

Die Bankverhandlungen.] Die Einleitung der Verhandlungen über die Erneuerung des Bankprivilegiums hat durch den Regierungswechsel in Oesterreich und Ungarn eine Verzögerung erfahren. Die Verhandlungen waren ursprünglich für den Monat Juni in Aussicht genommen. Vor dem Abschlusse der Parlamentsverhandlungen ist eine Aufnahme unwahrscheinlich. Im Juli dürfte aber wegen Behinderung einzelner Funktionäre noch eine weitere Pause eintreten, so daß mit dem Beginne der Verhandlungen für den Monat August zu rechnen ist. Vorerst dürfte die Frage der Kriegsgewinnsteuer der Oesterreichisch-ungarischen Bank in Verhandlung gezogen werden. Daran dürften sich die Arbeiten für die Erneuerung des Privilegiums selbst schließen. Man glaubt, daß diese Verhandlungen keine größeren Schwierigkeiten bereiten dürften. Die Erneuerung des Bankprivilegiums ist für die Dauer des Ausgleiches, das ist für 20 Jahre, in Aussicht genommen. Au dem Rahmen der bisherigen Bankorganisation soll keine wesentliche Aenderung vorgenommen werden; die Regelung der wichtigsten Frage, nämlich der Rückzahlung der Milliardenvorschüsse an die Staatsverwaltungen, soll erst nach dem Friedensschlusse erfolgen, wenn die Vorschußoperationen endgültig abgeschlossen sein werden. Man glaubt, daß die Verhandlungen mit der Bank noch im August oder anfangs September einer Erledigung zugeführt werden dürften.